



Große Kreisstadt
Eislingen/Fils

DAS NEUE RATHAUS

Mitten im Zentrum

Mitten im Leben



Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,

auf ein gemeinsames Rathaus für ganz Eisingen warten wir, seit Groß- und Klein-eisingen zur Stadt Eisingen/Fils vereinigt worden sind. Jetzt haben wir allen Grund zu feiern, denn nach Jahrzehnten ist dieser Wunsch in Erfüllung gegangen. Städtebaulich markiert das Rathaus zusammen mit dem Schloss die Neue Mitte. Zukünftig soll nach der Beseitigung des Brückenbauwerks ein zentraler Platz im Herzen unserer Stadt entstehen. Das lichtdurchflutete Rathaus mit dem großzügigen Foyer- und Treppenhaus steht für Offenheit und Bürgernähe. Mit dem Bürgerbüro wollen wir als Dienstleister eine hohe Servicequalität für unsere Bürger bieten. Persönlich wünsche ich mir, dass Sie dieses Angebot gerne annehmen.

KLAUS HEININGER
OBERBÜRGERMEISTER



Liebe Eislingerinnen,
liebe Eislinger,

Ich freue mich, das neue Rathaus übergeben zu können. Es setzt als kraftvoller signifikanter Baukörper in Eisingens Mitte einen wichtigen städtebaulichen Akzent und gibt die Richtung für die weitere Entwicklung am Schlossplatz vor. Nach Innen lädt die kommunikative Mitte in Form einer mehrgeschossigen lichtdurchfluteten Erschließungshalle die Bürger in eine moderne, transparente Verwaltung ein. Die Architektur und ihre Materialität ist aus dem Ort entwickelt und verleiht dem öffentlichen Gebäude eine angemessene Präsenz in der Stadt.

FERDINAND HEIDE
ARCHITEKT

Endlich unter einem Dach

Unerfüllte Wünsche, geplatzte Träume und ständige Raumnot als Begleiter – so stellt sich die Geschichte der Eislinger Verwaltung und ihrer Rathäuser im Rückblick dar. Bis ins 19. Jahrhundert hinein besitzen die ursprünglich selbstständigen Eislinger Teilorte Groß- und Kleineislingen noch gar kein Rathaus im heutigen Sinne, zu gering ist die Einwohnerzahl.

Schule und Verwaltung unter einem Dach ist ein Modell, das mehrere Jahrhunderte lang Bestand hat: In Kleineislingen ist ein Schul- und Rathaus westlich der Lutherkirche erstmals für 1662 belegt; es ist damit das älteste seiner Art in ganz Eislingen. In Großeislingen stand das Schul- und Rathaus nordöstlich der Markuskirche im Amtsgarten, nachgewiesen seit 1770.



Großeislinger Rathaus um 1910

Nach dem Zusammenschluss von Groß- und Kleineislingen 1933 und der Stadterhebung besitzt Eislingen zwei Rathäuser, aber keines, das einer Stadt von gut 9000 Einwohnern genügt. Die Wahl fällt schließlich auf das Großeislinger Rathaus in der Hauptstraße 61, das umgebaut wird. Früh zerschlägt sich der Traum vom Schloss als zentralen Sitz der Verwaltung – erst 1977 kauft die Stadt das Gebäude, richtet dort aber die Stadtbücherei ein.

Bis zum Rathausneubau bleibt die Verwaltung verteilt auf vier Gebäude: das alte Rathaus in der Hauptstraße 61 (Oberbürgermeister, Hauptamt, Ordnungsamt), Hauptstraße 63 (Baurechtsamt des Gemeindeverwaltungsverband Eislingen-Ottenbach-Salach), Ebertstraße 23 (Finanz-, Sozial- und Kulturverwaltung) sowie das Baudezernat im Bahnhofszentrum.



Altes Rathaus um 1935



Rathaus Hauptstraße 61 um 1960



Zusammenwachsen in der »Neuen Mitte«

Eisingen freut sich auf seine »Neue Mitte«! Erstes sichtbares Zeichen ist das neue Rathaus. Mit der Stadtbibliothek im Eislinger Schloss, Schlosspark, Jugendhaus Talx, Kulturgastronomie Marstall und den benachbarten Geschäften umrahmt es die »Neue Mitte«.

Dort treffen sich die Eislinger Bürgerinnen und Bürger zum Austausch, Erholen, Feiern und Repräsentieren. Nach dem Abbruch der Straßenbrücke und der Verlegung der innerstädtischen Straßenverbindung an den westlichen Rand des Stadtkerns, in die Mühlbachstraße, wird der Platz im Stadtzentrum künftig durch Märkte und Festveranstaltungen belebt werden.



Mit der Ortsumfahrung der B10 im Jahr 2006 hat Eisingen die Chance ergriffen, um seine Innenstadt grundlegend zu erneuern: Statt Durchgangsverkehr mit beherrschender Brücke entsteht nach und nach eine lebendige Innenstadt, in der es sich gut wohnen, einkaufen und verweilen lässt. Auch das Flussumfer der Fils soll wieder anziehend wirken.

Richtschnur für diese positive Entwicklung bildet das Rahmenkonzept aus dem Wettbewerb »Innere Stadt« des Stuttgarter Stadtplaners Prof. Gerd Baldauf. Mit dem neuen Rathaus, einem Geschäftshaus und umgebenden Freiflächen wird in diesem Jahr der erste Bauabschnitt verwirklicht. Damit wachsen Eisingen Nord und Süd weiter zusammen.

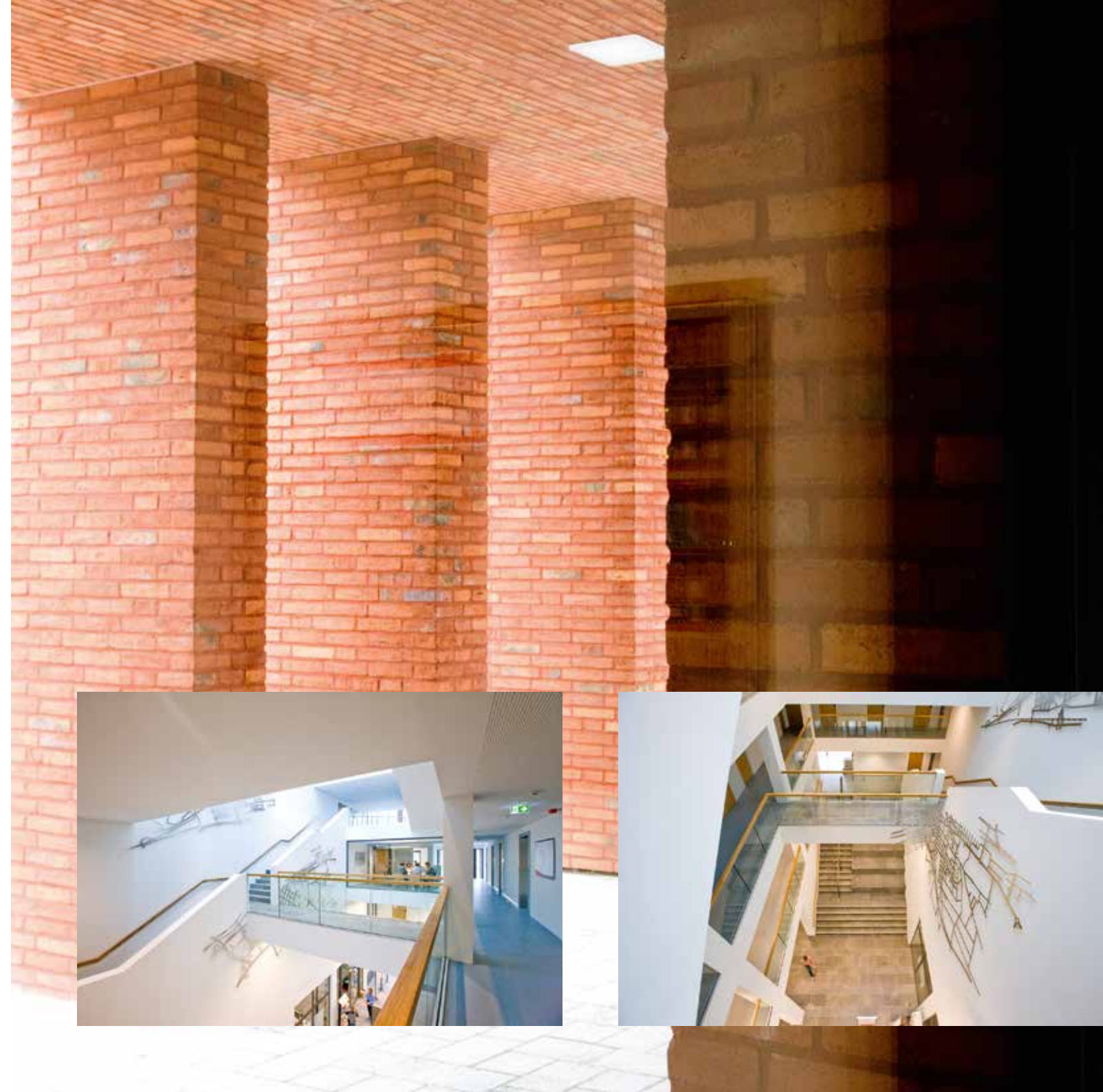
Einfache Wege zum Ziel

Ein bürgernahes Rathaus, eng verbunden mit dem öffentlichen Raum – in Eislingen ist das gelungen. Nach dem klassischen Vorbild einer Agora, einem öffentlichen Versammlungsort, fühlen sich Bürgerinnen und Bürger willkommen in dem lichtdurchfluteten Eingangsbereich mit seiner leicht ansteigenden Sitztreppe. Die ersten Schritte führen wie von selbst zum Bürgerbüro, das den Servicecharakter der Stadtverwaltung betont.

Aber auch so kommen Besucher immer ans Ziel, denn die Büros der Ämter und Dienststellen sind ringförmig angeordnet und ermöglichen kurze Wege im Sinne von Bürgernähe und Funktionalität.

Architekt und Bauherr haben ein zeitgemäßes Bauwerk geschaffen, das sich in seine Umgebung einfügt. Mit seiner Klinker-Fassade nimmt es Bezug auf die nahegelegene, viel ältere Schlossapotheke, die ebenfalls mit Klinkersteinen gebaut ist.

Klare und kraftvolle Architektur zeichnet das neue Eislinger Rathaus aus. Damit kann es sich behaupten, als zentrales Gebäude der neuen Stadtmitte – trotz des Standorts neben den Bahngleisen.



Brigitte Schwacke

Im Laufe der Zeit

2016, Edelstahl, poliert, 500 x 500 x 0,5 cm

Wie eine geheimnisumwitterte Wand-Hieroglyphe erscheint die abstrakte Form des Wegenetzes der Stadt Eislingen/Fils im Inneren des Rathauses.

Das Kernfragment erstreckt sich skizzenhaft über das ganze Treppenhaus, die leicht spiegelnde Oberfläche reflektiert das Gebäude und seine Besucher täglich neu.

Der Bürger kann sich aufmachen, die verborgenen Geschichten der Stadtstruktur, anhand der in der Skulptur manifestierten Lebensadern zu ergründen.





Der Eislinger Seedrache: sensationeller Fund eines Hobbysammlers

Fast sieben Meter lang – so groß war der Seedrache, der vor etwa 180 Millionen Jahren im Filstal nach Fischen gejagt hat. Damals lag Eislingen inmitten eines etwa 100 Meter tiefen Flachwassermeers, das subtropische Klima dieser Zeit ähnelte der Karibik. Mit seinem torpedoförmigen Körper und der auffallend langen Schnauze mit messerscharfen Zähnen sieht er Delphinen zum Verwechseln ähnlich. Jedoch zählt der Seedrache aus dem Filstal zu den Reptilien, musste also beim Tauchen nach Beute seine Atmung anhalten. Weshalb der imposante Fischeisaurier vor etwa 95 Millionen Jahren noch vor den Dinosauriern ausgestorben ist, gibt der Wissenschaft Rätsel auf. Ihm ist es wie vielen seinen verwandten Artgenossen ergangen, wie weitere Funde auf dem sogenannten Eislinger Saurierfriedhof beweisen.



Doch dann tauchte der Seedrache plötzlich wieder auf, genau am 24. Juni 2003 während der Bauarbeiten an der Eislinger B 10-Umfahrung. Ungefähr 200 Meter westlich der Eislinger Saurierbrücke in Richtung Holzheim ist Matthias Grupp aus Holzheim auf das Skelett des Seedrachens gestoßen.

Fachleute sprachen von einer kleinen paläontologischen Sensation, denn die Art des Eislinger Seedrachens oder Suevoleviathan gilt weltweit als äußerst selten. Acht Jahre lang lagerte das Skelett zunächst im Stuttgarter Löwentor-Museum. Den engagierten Mitgliedern des Fördervereins Eislinger Saurierfunde e.V. (FES) ist es zu verdanken, dass sie sich der herausfordernden Präparation gestellt haben. Somit hat der Seedrache nach vielen Millionen Jahren einen letzten würdevollen Platz im Sitzungssaal des Eislinger Rathauses gefunden.

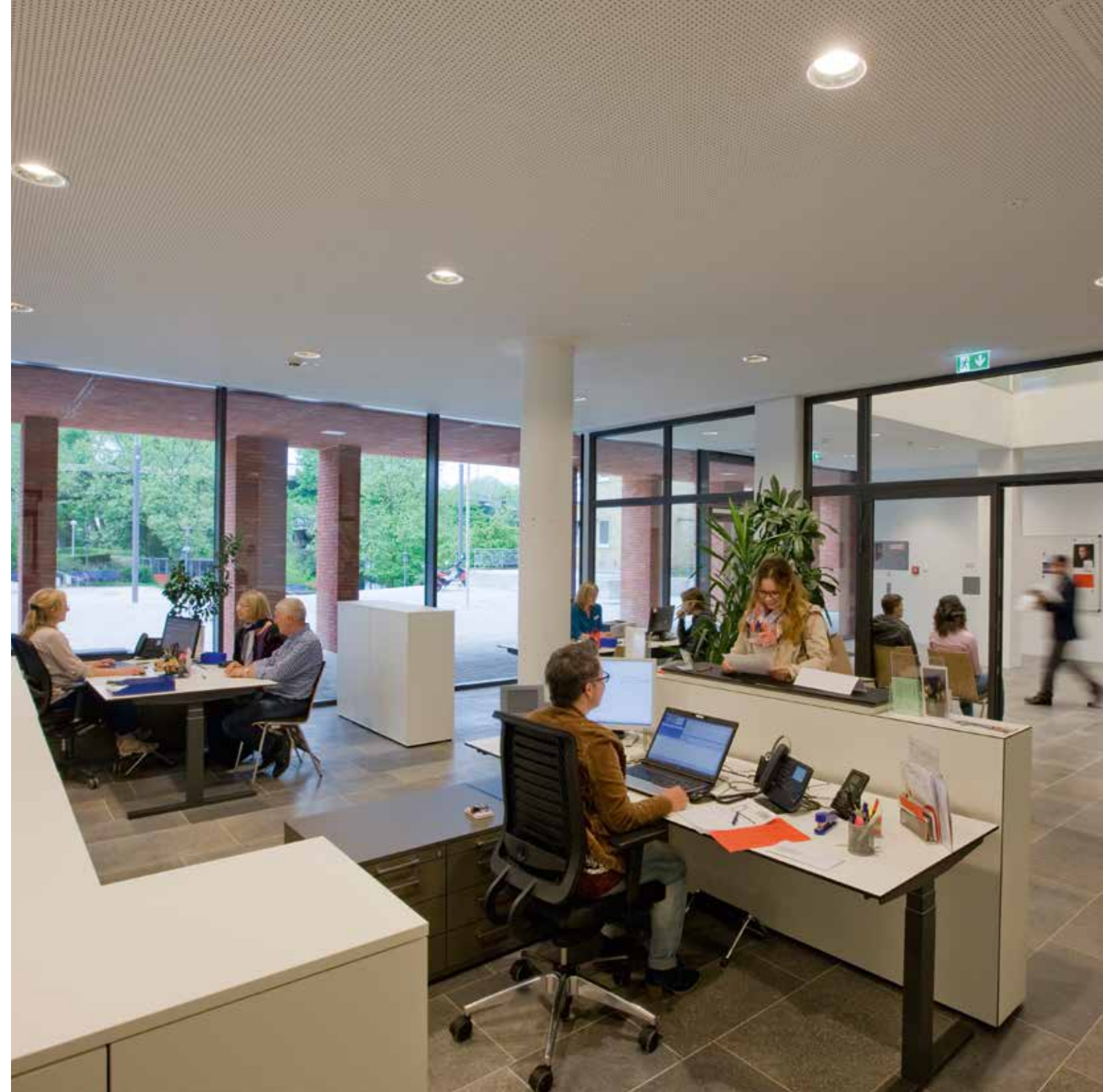
Ein Rathaus – ein Team



Die zentrale Lage im Herzen der Stadt in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof garantieren kurze Wege für alle Bürgerinnen und Bürger. Für die Rathausbediensteten bedeutet der Einzug in das neue Gebäude ein Zusammenwachsen zu einem Team. Bisher auf vier Dienststellen in der Stadt verteilt, wächst nun auch die Verwaltung zusammen. Damit wird ein modernes, dienstleistungsorientiertes und effizientes Arbeiten der Verwaltung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger möglich.

Im neu eingerichteten Bürgerbüro wird der Wandel zum modernen Dienstleister vollzogen. Mit dieser Anlauf- und Informationsstelle soll vor allem Bürgernähe und Bürgerservice im Mittelpunkt stehen.

Und wie in anderen Städten selbstverständlich, wird auch der Eislinger Stadtrat im Rathaus zu seinen Beratungen zusammenkommen. Der repräsentative Sitzungssaal im dritten Stock des Rathauses löst das Provisorium in der Feuerwache endgültig ab.

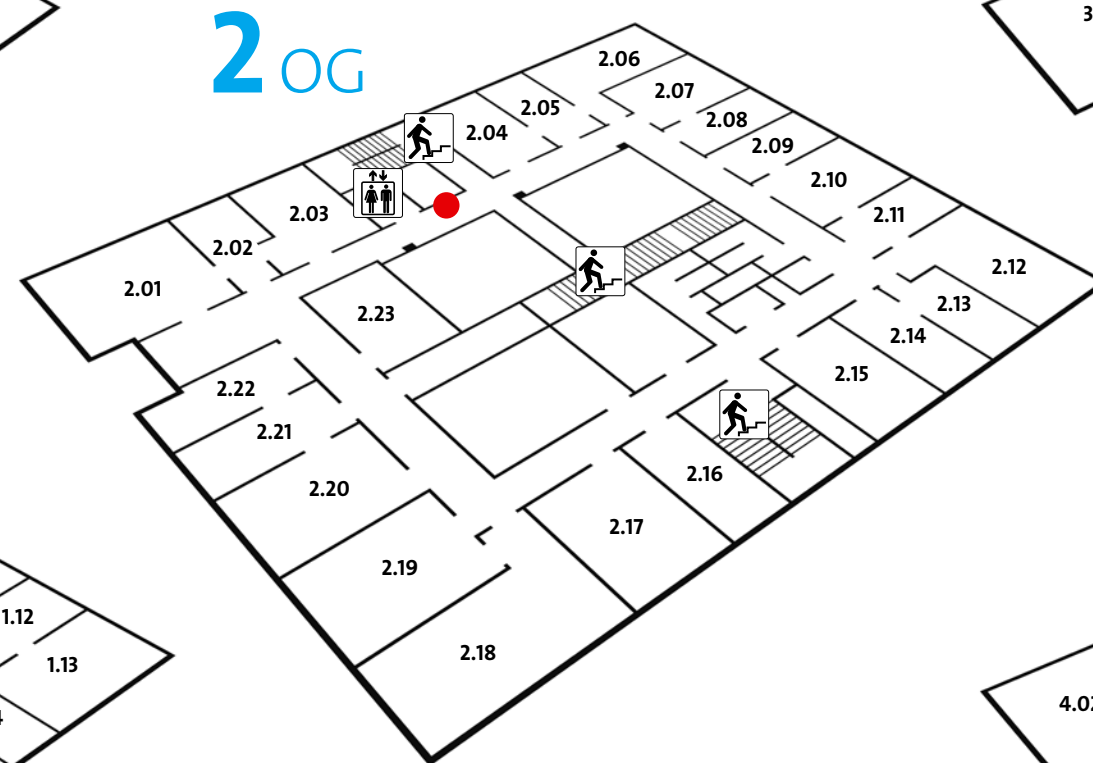


RATHAUS

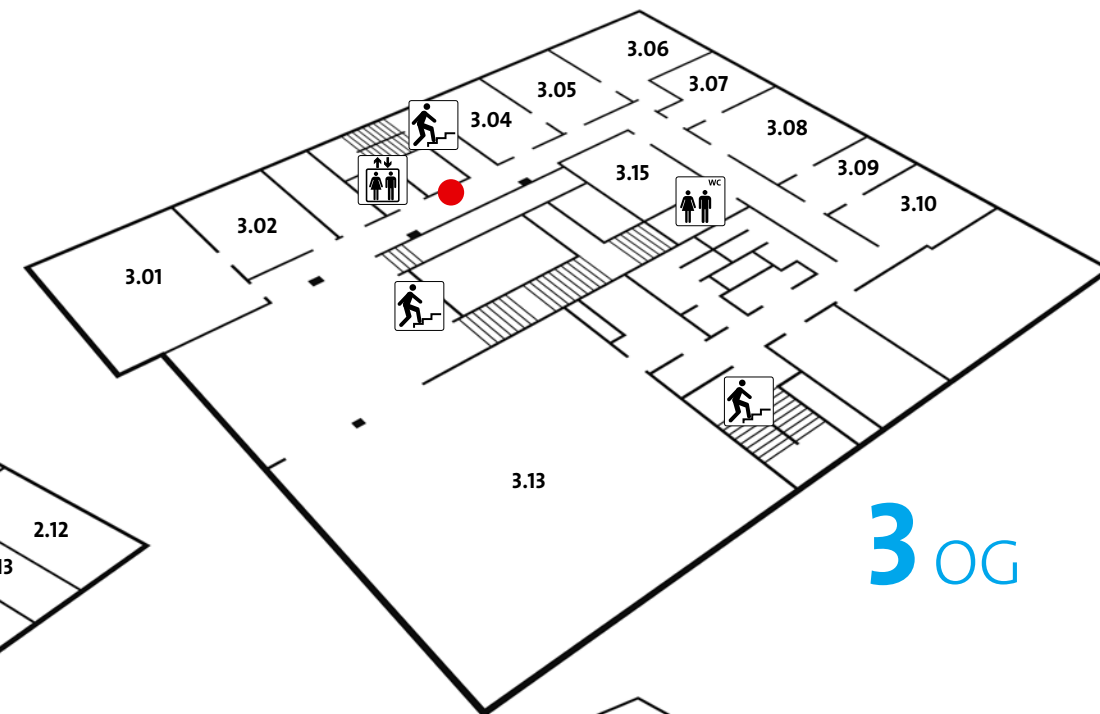




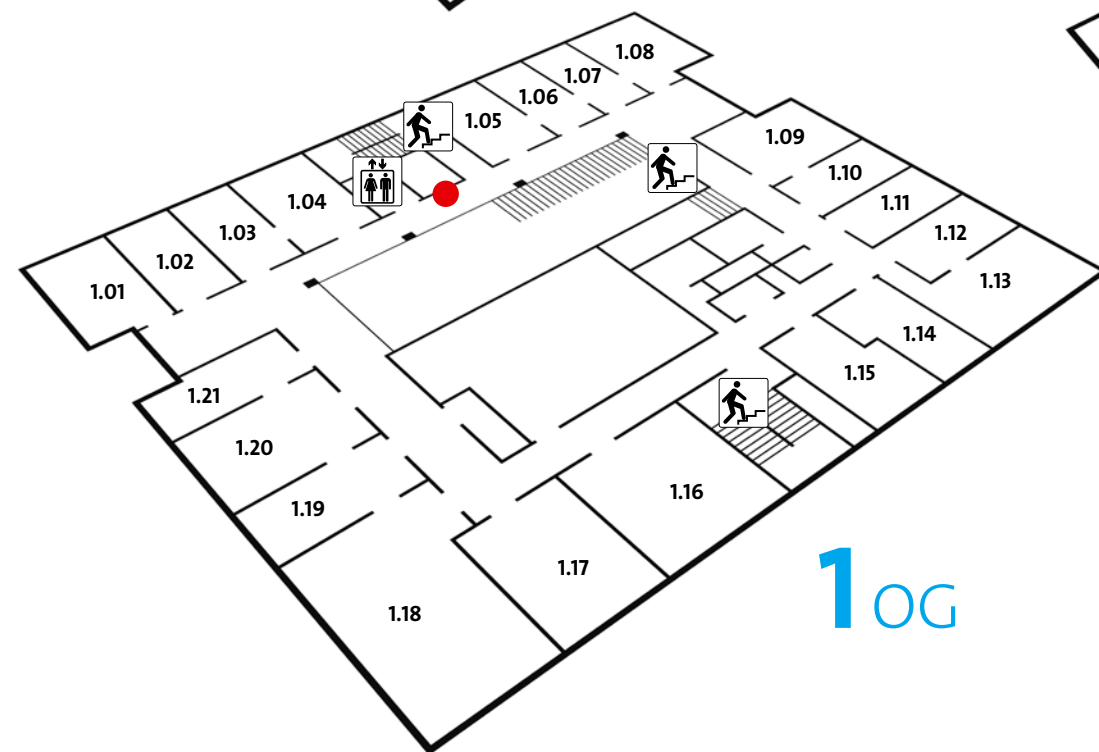
EG



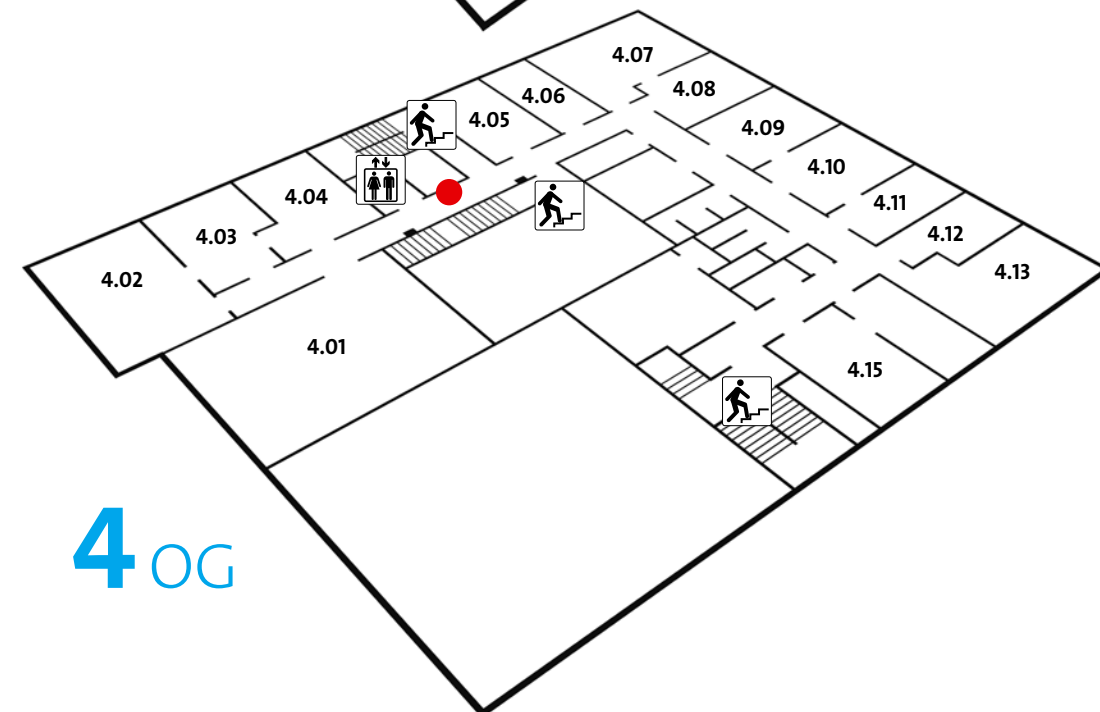
2OG



3OG



1OG



4OG

GRUNDFLÄCHE
900 m²

ARBEITSPLÄTZE
113

BAUZEIT
Juli 2014 bis März 2016

RAUMINHALT
20.998 m³

TIEFGARAGE
33 Stellplätze

Insgesamt waren und sind bei der
Baudurchführung über 30 Firmen
und Fachingenieure beteiligt.

HAUPTNUTZFLÄCHEN
2569 m²

BAUKOSTEN
12 Millionen Euro

Rathaus in Zahlen

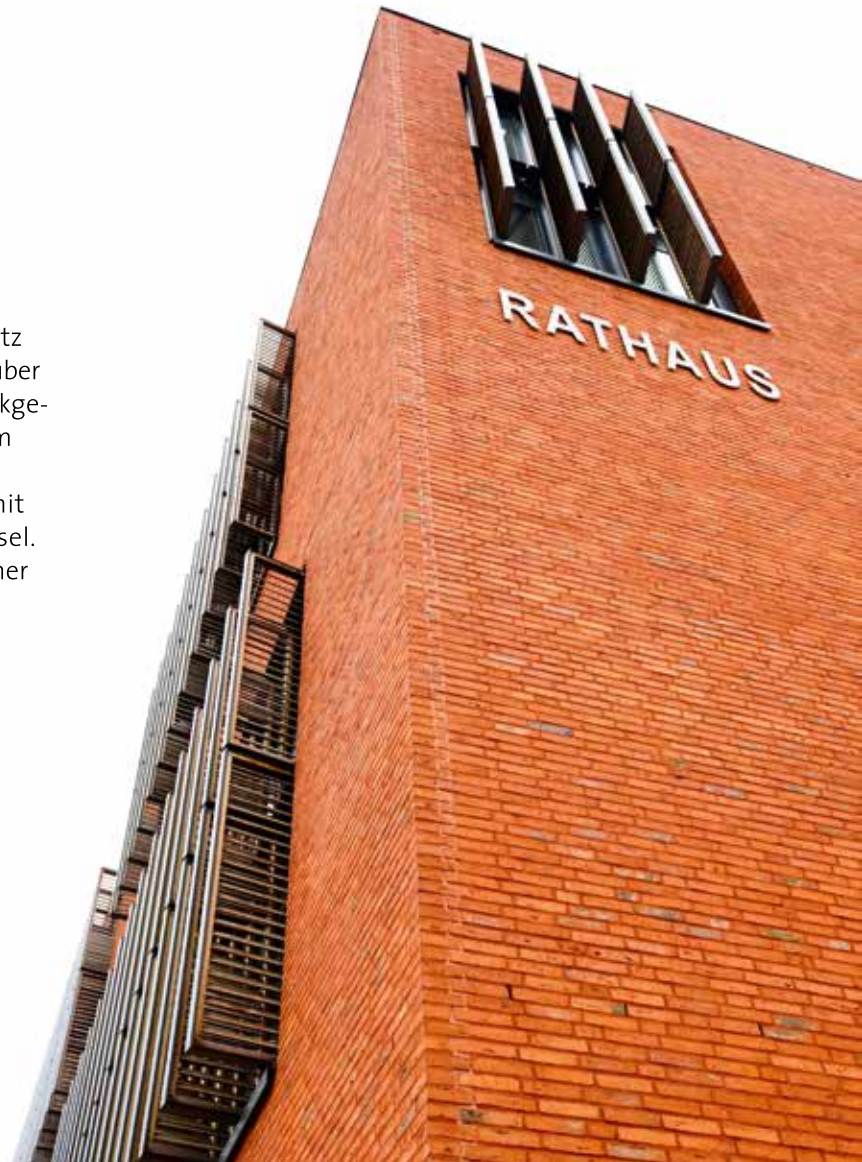
ENERGIEKONZEPT ZUR RAUMBEHEIZUNG UND RAUMTEILKÜHLUNG

Die Gebäudeerstellung mit hochwertigem Wärmeschutz (Sommer und Winter), Raumbeheizung/Raumkühlung über Fußboden sowie kontrollierter Lüftung mit Wärmerückgewinnung ermöglichen eine Anlagentechnik mit hohem regenerativem Anteil.

Die Wärmeerzeugung erfolgt über Erdwärmekörbe mit Wärmepumpe, Blockheizkraft und Spitzenlastgaskessel. Wärmetauscher und Erdwärmekörbe werden im Sommer zur Kühlung eingesetzt.

RAUMPROGRAMM

1 Großer Sitzungssaal
1 Kleiner Sitzungssaal
77 Büros
1 Trauzimmer
2 Besprechungszimmer
1 Sozialraum
1 Dachterrasse
1 Aufzug und 1 Reserveschacht
Treppenhaus Nord, Treppenhaus Süd,
Haupttreppe



Die Stadt

Ich sah die Stadt und lächelte
und ging hinein.

Wie kann man hier nur leben,
fragte ich mich
und ging nie wieder weg.

MANGALESCH DABRAL

Übersetzung aus dem Hindi
von Poonam Choudhry und
Tina Stroheker